



Parasiten



Enterobius vermicularis [Eier]



Strongyloides stercoralis [Larve]

Warum bleiben Parasitosen oft unentdeckt?

Parasiten sind i.d.R. ohne ihren Wirt nicht überlebensfähig, folgerichtig sollte dieser so wenig wie möglich geschädigt werden. Dementsprechend bleiben bei geringem Befall viele Infektionen klinisch unbemerkt. Zudem werden Wurmeier und Zysten intermittierend ausgeschieden, so dass bei Verdacht eines Parasitenbefalls mind. 3 Stuhlproben im Abstand von 1–3 Tagen untersucht werden sollten.

Die Diagnostik von parasitären Infektionen gehört trotz rückläufiger Nachweiszahlen immer noch zur täglichen Routine der Laborarbeit. Der teilweise schwierige mikroskopische Nachweis wird durch kommerziell verfügbare Test-Kits unterstützt. Für ein zuverlässiges Untersuchungsergebnis sind die Qualität des Untersuchungsmaterials, eine ggf. vorhandene Reiseanamnese aber auch die klinische Symptomatik wichtige Informationen, die zur Befundung beitragen.

Untersuchungsmethoden

Makroskopisch

Makroskopisch sichtbare Parasiten, bzw. Teile werden mit Hilfe eines Auflichtmikroskops begutachtet und klassifiziert.

Mikroskopisch

Nativ: Wurmlarven, z. B. Strongyloides

Anreicherungsverfahren: die meist geringe Zahl von Eiern und Zysten im Untersuchungsmaterial wird durch Zugabe bestimmter Lösungen und Zentrifugation konzentriert.

Gefärbte Ausstriche: z. B. für Oozysten von Cryptosporidien und Cyclosporidien

Antigen-Nachweise

Zusätzliche Untersuchungsmethode zum Nachweis ausgewählter Parasiten (Entamoeben, Lamblien und Cryptosporidien).

Fortsetzung nächste Seite

Kontakt

MVZ Labor Krone · Abteilung Mikrobiologie
Telefon 05222 8076-333

Klarsicht-Klebestreifen-Abklatsch zum Nachweis von Madenwürmern (*Enterobius vermicularis*/Oxyuren)**Kurzanleitung**

- Das Abklatschpräparat wird morgens vor dem Stuhlgang und vor dem Waschen entnommen (die Eier werden über Nacht in den Analfalten abgelegt!).
- Zur Probengewinnung Handschuhe anziehen, anschließend Hände waschen.
Dazu wird ein transparenter Klebestreifen [ca. 5 cm lang] mit der Klebeseite nach unten auf die Haut der Analgegend [nicht in den Anus] gedrückt.
- Danach Klebestreifen von der Haut abziehen und anschließend mit der Klebeseite nach unten auf einem Objektträger fixieren.
- Den Objektträger mit dem Patientennamen kennzeichnen und zum Versand in eine Objektträgerverpackung legen.
- Objektträger und Objektträgerverpackung werden vom Labor zur Verfügung gestellt.

Mögliche Fehlerquellen

- Stuhl als Probenmaterial ist weniger sensitiv
- Waschen vor Probenentnahme
- Nicht transparente Klebestreifen
- Nicht auf Objektträger fixiert

Zusammenfassung der häufigsten Parasiten-Einsendungen

Probenmaterial	Material	Parasit
Parasit selbst oder Teile davon	nativ, in physiologischer NaCl-Lösung	z. B. Ascariden, Proglottiden, Oxyuren
Stuhl für den Transport	Stuhlröhrchen, ca. 5 g	Eier, Zysten, Larven
Stuhl für sofortige Untersuchung	am besten körperwarm	vegetative Formen von Protozoen
Urin	24-Stunden-Urin	Schistosoma haematobium
Analabklatsch	Klarsicht-Klebestreifen-Abklatsch	Enterobius
Hornhautabradat, ggf. auch Kontaktlinsen bzw. Spüllösung	steriles Gefäß	Acanthamoeba
EDTA-Blut	s. a. separates Infoblatt	Malaria/Blutparasiten

Aufgrund einer intermittierenden und oft geringen Erregerausscheidung von Stuhlparasiten und Würmern/Wurmeiern, ist bei fortbestehendem klinischen Verdacht die Untersuchung mehrerer Proben im Abstand von 2–3 Tagen – insgesamt mindestens 3 [ggf. deutlich mehr!] – zu empfehlen.

Für weitergehende spezifische Fragestellungen (Abnahme, Lagerung, Transport) steht Ihnen unser geschultes Fachpersonal gerne telefonisch beratend zur Verfügung.

Literatur

- MiQ 4, 2013, Parasitosen, Janitschke K. et al.